

Triathleten sammeln Erfahrungen

TSV-Trio in Grimma
im geschlagenen Feld

Grimma. Bei den Deutschen Jugend-Meisterschaften der Triathleten im Rahmen des Muldental-Triathlons in Grimma war es für die drei Zwötzener Starter Emily-Lucy Köpper, Marius Rinke und Tine Mieritz schwer, sich im Vorderfeld zu platzieren. Tine Mieritz wurde als Sportlerin des jungen Jahrgangs in der Jugend B unter 56 Starterinnen 44. Die Leistungssteigerung der Achtklässlerin vom Zabelgymnasium spiegelt sich nicht im Resultat wieder. Nach einem ordentlichen Schwimmen machte sie bei Radfahren Boden gut, überholte da auch die in Jena noch vor ihr platzierte Maja Gießmann aus Erfurt und beschloss das Rennen mit einer soliden Laufleistung. Marius Rinke wurde in der Jugend B 29. unter 70 Teilnehmern. Eine noch bessere Platzierung vergab der Zwötzener in der zweiten Wechselzone. Weil ein Nachbarstarter die gleichen Laufschuhe hatte, herrschte Verwechslungsgefahr. „Die falschen Laufschuhe hätten aber die Disqualifikation bedeutet. Deshalb hat es eben etwas gedauert“, so Trainerin Katrin Puth. In der Team-Wertung verpasste Marius Rinke mit den Thüringern Aaron Hüter und Leon Fischer auf Rang vier eine Medaille nur knapp. In der Jugend A belegte Emily-Lucy Köpper den 24. Platz. Für sie lief es nicht nach Wunsch. Beim Schwimmen verlor sie bereits viel Boden. Dann war man sich auch in ihrer Radgruppe nicht einig, weshalb der Rückstand nach vorn kaum verringert werden konnte. Beim Laufen machte Emily-Lucy Köpper noch einige Plätze gut und landete so im Mittelfeld.

Beim DTU-Cup zwei Wochen zuvor in Jena mussten die Starter zweimal hintereinander 300 m Schwimmen, 6 km Radfahren und 1,1 km Laufen. „In diesem Format konnten meine Schützlinge ihre Ausdauerstärken kaum ausspielen. Es ging nur um die Kraft“, erklärte Katrin Puth. Emily-Lucy Köpper ordnete sich in einem ausgeglichenen Feld mit einer guten Minute Rückstand hinter der Siegerin auf Rang 15 ein.

In der Jugend B wurde Marius Rinke nach längerem Krankheitsausfall 37. Als Zwölfte war er nach dem ersten Schwimmen aus dem Wasser gestiegen, ehe aufgrund des Trainingsausfalls die Kräfte schwanden. Tine Mieritz deutete in der weiblichen Jugend B beim zweiten Laufen an, wozu sie in der Lage ist. Mehr als Rang 40 sprang aber auch bei ihr gegen starke Konkurrenz nicht heraus. (lo.)